

Die Abschlußexamina (schriftlich und mündlich) in der Mediävistik

I. Die Klausur

Die Klausur besteht wahlweise aus der Übersetzung eines altenglischen oder eines mittenglischen Texts mit nachfolgender Beantwortung von sprachhistorischen Fragen (in der Regel 6) sowie von (in der Regel 2) Fragen zur Literatur und (Kultur-) Geschichte der alt- oder mittenglischen Zeit. Alternativ wird zu jedem Termin ein Thema angeboten, bei dem ein ausgewählter Aspekt der englischen Sprachgeschichte in Essay-Form zu behandeln ist.

1. Sprachhistorische Kenntnisse, die für die Abschlußklausur (Staatsexamen/MA) vorausgesetzt werden:

Die folgende sehr detaillierte Übersicht soll als Orientierungshilfe die Klausur kalkulierbar machen und eine präzise Vorbereitung ermöglichen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß, vor allem auf dem Gebiet der Phonologie, bei der Wahl der Altenglisch-Klausur das Altenglische stärker zu betonen ist, bei der Wahl der Mittenglisch-Klausur entsprechend das Mittenglische. Ansonsten verlangen die sprachhistorischen Fragen in der Regel die Erklärung eines sprachlichen Phänomens vom Altenglischen zum Neuenglischen. Die notwendigen Grundkenntnisse werden erworben in den Proseminaren zum Altenglischen und zum Mittenglischen. Sie werden vertieft durch die Teilnahme an Seminaren, Hauptseminaren, und am Kolloquium, sowie durch den Besuch von Vorlesungen. Neben den (bisher und weiter angebotenen) Lektürekursen werden wir beginnend mit dem SoS 2005 auch hauptsächlich sprachhistorisch ausgerichtete Seminare anbieten zur Vertiefung und Erweiterung des sprachhistorischen Grundwissens. Die Kenntnis von Albert C. Baugh and Thomas Cable, *A History of the English Language*, 5th ed. (London, 2002) und Ernst Leisi, *Das heutige Englisch: Wesenszüge und Probleme*, 8. Aufl., rev. von Christian Mair (Heidelberg, 1999), Kap. 2-4 werden für die Klausur vorausgesetzt. Weitere bibliographische Hinweise erhalten Sie in den Veranstaltungen.

Sprachhistorische Kenntnisse im Überblick

Phonologie

- Lautverschiebung (Vernersches Gesetz u. grammat. Wechsel)
- wichtige Entsprechungen Engl.-Deutsch bei Vokalen und Konsonanten (vor allem als Hilfsmittel bei phonolog. Entwicklungen und zur Kontrastierung der beiden Sprachen)
- wichtige Lautwandel germ. > ae.

- Brechung; Ebnung; i-Umlaut; (Palataldiphthongierung); Palatalisierung und Assibilierung von <c>, <g>, <sc>
- wichtige Lautwandel ae. > me.: (qualitativ u. quantitativ (Veränderung des engl. Quantitätensystems)); Entstehung neuer Diphthonge (wichtig ist hier, daß die fünf Möglichkeiten zur Diphthongentstehung bekannt sind, nicht alle Details zu den daraus resultierenden Diphthongen); Endsilbenabschwächung und End-e-Abfall
- wichtige Lautwandel me. > ne.: *Great Vowel Shift* (mit wichtigen Besonderheiten, GVS als Systemwandel); Entwicklungen der kurzen Vokale; Aufgabe der r-Artikulation und Auswirkung auf vorhergehende Vokale; Lautung und Akzentlage in französischen Lehnwörtern; neuengl. Orthographie als Spiegel historischer Entwicklungen

Morphologie

Verben

- starke Verben (ablautend und reduplizierend); quantitativer und qualitativer Ablaut (Herleitung von Ablautreihen aus dem Idg. wird nicht verlangt, zur Erläuterung des Systems aber am *Beispiel* nützlich); Besonderheiten (gramm. Wechsel, j-Präsentien)
- schwache Verben (Erklärung d. Einteilung nach Ableitungssuffix, Ableitung von schwachen Verben I)
- Produktivität d. Verbklassen im Ae.
- Weiterentwicklung der starken Verben im Me. u. Ne. (generelle Tendenzen u. Entwicklungen der Stammformen bei 'normalen' Verben)
- Weiterentwicklung der schwachen Verben (Neueinteilung in Klassen im Me., Entwicklung des <ed>-Präteritums, ausgewählte Beispiele für schwache Verben als 'irregular verbs' im Ne.)

Substantive

- Bau eines idg./germ. Substantivs und Einteilung in Deklinationsklassen
- die wichtigen Deklinationsklassen im Ae.
- wichtige Änderungen in der Substantivdeklinaton im Me. (Endsilbenabschwächung, Dativverlust, Genusverlust, Ausbreitung v. Plural- und Genitivendung der a-Dekl.)
- neuengl. Ausnahmen zur Pluralbildung historisch erklärt

Adjektive

- starke/schwache Adjektivdeklinaton und ihre Verwendung
- Entwicklung der Adjektivflexion zum heutigen Stand

Adverbien

- Entwicklung der Adverbbildung auf ae. *-e*, und *-lice* zum heutigen Stand

Pronomina

- wichtige Entwicklungen bei den Personal- und Possessivpronomina, sowie bei den Artikeln (bestimmt/unbestimmt) und den Demonstrativpronomina

Wortbildung

- Typen der Wortbildung: Überblick (vgl. E-PS)
- Komposita, wichtige Präfixe u. Suffixe im Ae. u. Me./Ne. (vgl. Quirk/Wrenn *OE Grammar*, Quirk and Greenbaum, *A University Grammar of English*, Appendix I)

Syntax

- Entwicklung der Wortstellung im Engl. (auch Vgl. mit dem Deutschen: Nebensatz, *Da/Dann*-Inversion; Quirk/Wrenn *OE Grammar*, Mossé)
- Entwicklung des Passivs
- Entwicklung von Futur, Perfekt, Plusquamperfekt
- Entwicklung der progressiven Form
- Entwicklung der *do*-Umschreibungen
- Verwendung des Optativs im Ae./Me.; Reduzierung des Opt.-Gebrauchs
- Einleitung von Relativsätzen in der Geschichte des Engl.
- Entwicklung der Reflexivkonstruktion
- Übergang von unpersönl. konstruierten Verben zur persönlichen Konstruktion (*like*, *want*, *dream*, etc.)
- Bedeutungsentwicklungen und Bedeutungsüberschneidungen bei Präteritopräsentien auf dem Weg zu modalen Hilfsverben (formale Entwicklungen im Überblick)

Wortschatz

- lateinischer, skandinavischer und französischer Einfluß
- Lehnbedeutungen und Lehnbildungen
- Bedeutungswandel (Klassifizierung, mögliche Gründe)
- (Volksetymologie, verdunkelte Komposita)

Dialekte

- phonologische, morphologische, (lexikalische) Dialektkriterien im Alt- und Mittelenglischen

2. Literaturwissenschaftliche und (kultur-)geschichtliche Kenntnisse in der Abschlußklausur:

Es werden Überblickskenntnisse über wichtige geschichtliche und kulturgeschichtliche Ereignisse entweder der angelsächsischen oder der mittelenglischen Zeit verlangt; ferner Überblickskenntnisse zu wichtigen Autoren/Werken der gewählten Epoche. Die diesbezüglichen Fragen sollten in der Regel aufgrund einer im Laufe des Studiums besuchten Veranstaltung beantwortet werden.

II. Die mündliche Prüfung

1. Sprachhistorische Kenntnisse, die in der mündlichen Prüfung vorausgesetzt werden:

- a) Überblickskenntnisse über wichtige Entwicklungen in der englischen Sprachgeschichte auf der Basis einer gründlichen Lektüre von Albert C. Baugh and Thomas Cable, *A History of the English Language*, 5th ed. (London, 2002) und Ernst Leisi, *Das heutige Englisch: Wesenszüge und Probleme*, 8. Aufl., rev. von Christian Mair (Heidelberg, 1999), Kap. 2-4.
- b) Ein Spezialgebiet aus dem Bereich der Sprachgeschichte, in Absprache mit dem Prüfer. Die Überblicksliste der Themen für die Klausur kann hierfür Anregungen bieten; natürlich auch der Besuch von Lehrveranstaltungen.

2. Literaturwissenschaftliche und (kultur-)geschichtliche Kenntnisse, die in der mündlichen Prüfung vorausgesetzt werden:

- a) Überblickskenntnisse über die gewählte Epoche (altenglische oder mittelenglische Literatur und Kultur).
- b) Ein Spezialgebiet aus dem Bereich der altenglischen oder mittelenglischen Literatur, in Absprache mit dem Prüfer.

Sowohl für die Überblickskenntnisse wie auch für das Spezialgebiet ist die Grundlage jeweils eine persönliche Leseliste, die mit dem Prüfer abgesprochen ist. Sie erleichtern sich die Zusammenstellung dieser Leselisten durch den Besuch von entsprechenden Lehrveranstaltungen. Außerdem finden Sie im Anhang Vorschläge für Leselisten zur alt- bzw. zur mittenglischen Literatur.

3. Der alt- oder mittenglische Text:

Gemäß den Prüfungsordnungen wird ein kurzer altenglischer oder mittenglischer Text vorgelegt, der vorzulesen und zu übersetzen ist. Beide Fähigkeiten werden ökonomisch in Veranstaltungen erworben.

Empfehlung:

Auch wenn Mediävistik als Teilfach nur für die mündliche Prüfung gewählt wird, empfehlen wir dringend, während des Studiums Lehrveranstaltungen zur Literatur und Sprachgeschichte über die Mindestanforderungen hinaus zu besuchen. Sie erleichtern sich damit erheblich die Aneignung von Überblickskenntnissen und die Auswahl der Spezialgebiete.

Für die schriftliche und für die mündliche Prüfung gilt:

Bitte lassen Sie sich rechtzeitig bei der Planung Ihres Examens beraten. Alle in der Lehre tätigen Mitarbeiter der Abteilung Mediävistik sind dafür Ihre Ansprechpartner.

Anhang: Vorschläge für Leselisten für Überblickskenntnisse

Altenglisch

S. B. Greenfield and D. G. Calder, *A New Critical History of Old English Literature* (New York, 1986), chs. 2 - 12

Primärtexte:

(Die folgenden Texte können mit Hilfe von Übersetzungen erarbeitet werden. Die Fähigkeit, Originaltexte zu übersetzen, sollte aber systematisch ausgebildet werden: sie ist Prüfungsgegenstand!)

König Alfred: Preface zur *Cura pastoralis*

Ausschnitte aus einem Text des Alfred-Kreises

mindestens vier Einträge aus der Angelsächsischen Chronik (möglichst verteilt auf die Alfred-Zeit und die Zeit von ca. 1000-1066)

zwei Homilien von Ælfric

zwei Heiligenleben von Ælfric

Wulfstan: *Sermo Lupi ad Anglos*

Ausschnitte aus den altenglischen Gesetzen

Beowulf (komplett in Übersetzung, Teile im Original)

The Battle of Maldon

The Wanderer

Mittelenglisch

A. C. Baugh, 'The Middle English Period (1100-1500)', in *A Literary History of England*, ed. A. C. Baugh 2nd ed. (London, 1967, pp. 109-312; auch als Einzelpublikation nachgedruckt; zuletzt 1994) (Immer noch, im Hinblick auf Informationen und Synopsis, die beste Einführung in die mittelenglische Literatur.)

Primärtexte:

(Die folgenden Texte können mit Hilfe von Übersetzungen erarbeitet werden. Die Fähigkeit, Originaltexte zu übersetzen, sollte aber systematisch ausgebildet werden: sie ist Prüfungsgegenstand!)

Geoffrey Chaucer, *Canterbury Tales*: genauere Kenntnis von drei Geschichten (aus verschiedenen Gattungen) und Überblick über das gesamte Werk

Geoffrey Chaucer, *Troilus and Criseyde*: Ausschnitte im Original und Überblick über das gesamte Werk

John Gower, *Confessio Amantis*: zwei Tales

eine Dichtung aus dem *alliterative revival* (*Sir Gawain and the Green Knight* oder Ausschnitte aus *Piers Plowman*)

eine metrische Romanze

mindestens fünf *lyrics* (Liebeslyrik, religiöse Lyrik, politische Dichtung)

ein *mystery play*

ein *morality play*